

Andreas ZAHN und Matthias HAMMER

# Fledermausschutz und Fledermaus-Fachberater: Jetzt offizielle Bestellung durch das Landesamt für Umwelt möglich



Abb. 1: Seltener Aufgaben der Fledermausberater: Die Fütterung einer gefundenen Zwergfledermaus (Foto: Ute Fehn).

stimmungshilfen bereit. Als Hilfsmittel zur Kommunikation erscheint mehrmals jährlich ein „Fledermausrundbrief“ als E-Mail-Newsletter (Anmeldung unter: <https://lists.fau.de/cgi-bin/listinfo/fledermausschutz>).

## Ausbildung zum geprüften Fledermausfachberater an der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Die zweistufige Ausbildung ermöglicht im Grundkurs einen fundierten Einstieg in den Fledermausschutz und bietet im Aufbaukurs (Recht und Kommunikation) auch eine Möglichkeit zur Weiterqualifizierung im Hinblick auf aktuelle rechtliche Belange und zielführende Beratungsgespräche. Beide Kurse werden in enger Kooperation mit den Koordinationsstellen für Fledermausschutz abgehalten.

## Fledermausschutz in Bayern

Ohne ehrenamtliches Engagement ist ein wirksamer Fledermausschutz in Bayern nicht denkbar. Bereits 1985 wurde das „Artenhilfsprogramm Fledermäuse“ vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) ins Leben gerufen. Dazu wurden in Nord- und Südbayern zwei Koordinationsstellen für Fledermausschutz an den Universitäten Erlangen (Koordinationsstelle Nord) und München (Koordinationsstelle Süd) eingerichtet. Viele Aufgaben der Koordinationsstellen können nur dank zahlreicher ehrenamtlicher Fledermausschützer bewältigt werden. Dazu gehören insbesondere die Erfassung und das Monitoring (regelmäßige Zählung) von Fledermausbeständen, die Beratung von Privatleuten in Fragen des Fledermausschutzes und die Erfolgskontrollen durchgeführter Schutzmaßnahmen. Ehrenamtliche Fledermausschützer sind überwiegend in den Kreisgruppen der Naturschutzverbände oder in Verbänden der Höhlenforscher organisiert. Oft engagieren sich auch Mitglieder der Naturschutzwacht, die in Bayern als ehrenamtliche Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörden tätig sind.

Zum Informationsaustausch und zur Fortbildung aller Fledermausschützer aus dem Ehrenamt und den Behörden richten die Koordinationsstellen jährlich Tagungen aus und halten Merkblätter, Vortragsvorlagen und Be-



Abb. 2: Das Zählen von Fledermäusen liefert wichtige Daten zum Monitoring (Foto: Andrea Rommeler).

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

Der Grundkurs umfasst Bestimmungsübungen an präparierten Fledermäusen sowie Vorträge zur Biologie und zu praktischen Schutzmaßnahmen. Auf Exkursionen wird die Erfassung von Fledermäusen an Gebäuden und auf Dachböden (vergleiche Abbildung 2) ebenso geübt, wie der Umgang mit Fledermausdetektoren und die Zählung der abends aus ihren Quartieren ausfliegenden Tiere.

Vom Aufbaukurs, der im Winterhalbjahr abgehalten wird, profitieren auch erfahrene Fledermauskundler, da das aktuelle Artenschutzrecht etliche Fallstricke birgt, auf die bei der Beratung von privaten Quartierbesitzern oder Kirchenvertretern zu achten ist. Ebenso werden

die Übungen zur Gesprächsführung von den Teilnehmern als sehr hilfreich empfunden.

### **Berufung der Fledermaus-Fachberater durch das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU)**

Nach erfolgreicher Prüfung können die Absolventen vom LfU auf Vorschlag der Landratsämter und der Koordinationsstellen zum Fledermaus-Fachberater in einem Landkreis berufen werden. Das Tätigkeitsprofil unterscheidet sich in der Regel nicht vom Engagement ehrenamtlicher Fledermausschützer. Es umfasst zum Beispiel die Kontrolle von potenziellen Fledermausquartieren vor Umbaumaßnahmen, die Hilfe bei Zählungen sowie die Ersterfassung neuer Quartiere.

### **Ein Jahr im Leben eines Fledermausfachberaters**

In Abhängigkeit von den regional vorkommenden Fledermausarten und der Art der Quartiere sind Fledermaus-Experten ganzjährig gefragt. Erfahrungsgemäß decken die einzelnen Personen nicht alle diese Punkte ab, sondern setzen je nach Landkreis und persönlichen Interessen unterschiedliche Schwerpunkte. Fledermausschutz ist Teamarbeit, so dass idealerweise alle beteiligten Fledermausschützer und Institutionen gemeinsam eine optimale Betreuung der Fledermausvorkommen und Quartierbesitzer gewährleisten. Das Spektrum der Aufgaben ist spannend und umfasst

ganzjährig

- Kontrolle von Gebäuden mit potenziellen Fledermausquartieren vor Umbauten beziehungsweise Sanierungen oder vor Begasungen,
- fledermausfachliche Beratung von Hauseigentümern bei der Sanierung und Sicherung von Sommer- und Winterquartieren,
- Überprüfung der Einhaltung von Artenschutzauflagen bei laufenden Sanierungen (zum Beispiel: Werden Lüftungsöffnungen und Einflüge richtig gestaltet? Sind die Einflugsöffnungen trotz Baugerüst für die Fledermäuse passierbar?),
- Ansprechpartner beim Auftreten von Fledermausfindlingen, zum Beispiel von Jungtieren im Juni und Juli, oder von in Brennholzstapeln überwinterten Rohhautfledermäusen im Winterhalbjahr,
- Öffentlichkeitsarbeit: Führungen (Nacht der Fledermaus), Vorträge, Zeitungsberichte, Aktion „Fledermäuse willkommen“;

Oktober bis März

- Hilfe bei der Erfassung von Fledermäusen in Winterquartieren, insbesondere bei den Höhlen, Kellern und Stollen, die als Dauerbeobachtungsquartiere für das bayernweite Fledermaus-Monitoring festgelegt wurden,
- Unterstützung von Kirchengemeinden bei der Kotentfernung in Dachböden mit großen Kolonien (Herstellung des Kontakts zur Naturschutzbehörde, Vorschläge zur Erleichterung der Reinigungsarbeiten),
- Unterstützung von Optimierungsmaßnahmen an Quartieren (zum Beispiel Anbringung von Kotbrettern, Verbesserung von Einflugsöffnungen);

April und Mai

- Hilfe beim Monitoring der Abendsegler,
- Kontrolle abgeschlossener Sanierungen, ob die Tiere ihr Quartier wieder angenommen haben,
- Überprüfung der Funktionsfähigkeit von Einflugöffnungen bei Mausohrkolonien,
- erste Ausflugszählungen zur Erfassung der Bestandsgrößen im Rahmen des Fledermaus-Monitorings;

Juni und Juli

- Beratung von Quartierbesitzern bei auftretenden Problemen (Kot, Wohnungseinflüge),
- Aufsuchen neu gemeldeter Quartiere an Privathäusern (Erstberatung, Sympathiewerbung),
- Hilfe bei der Zählung der Kolonien von Mausohren, Hufeisennasen, Langohren, Wimper-, Zwerg-, Zweifarb-, Nord-, Breitflügel- und Bartfledermäusen,
- Kontrolle von Fledermausvorkommen in sanierten Quartieren, ob die Sanierungen Auswirkungen auf die Größe der Kolonie hatten;

August und September

- Betreuung der Bewohner beziehungsweise Bergung von Zwergfledermäusen bei Wohnungseinflügen,
- Kontrolle von Fledermauskästen,
- Kontrolle der im Frühjahr nicht besetzten Abendseglerquartiere,
- Betreuung von Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen an Winterquartieren.

Zu beachten ist, dass im Zusammenhang mit Sanierungen Kontrollen zur Einhaltung der artenschutzrechtlichen Bestimmungen oftmals von freiberuflichen Gutachtern durchgeführt werden müssen. Doch gibt es immer wieder Umstände, in denen die Naturschutzbehörden für ehrenamtliche Unterstützung dankbar sind. So wollen viele Landratsämter zum Beispiel den Besitzern von Privathäusern, an denen sich Fledermausquartiere befinden, bei Umbaumaßnahmen keine Kosten durch eine ökologische Baubegleitung zumuten, da die Befürchtung besteht, dass dies die Akzeptanz von Fledermäusen in der Öffentlichkeit verringern würde.

Die Erhebung und Bewertung von Fledermausvorkommen im Rahmen der Eingriffsplanung (wie Straßen- oder Siedlungsbau) zählen ausdrücklich nicht zu den Aufgaben bestellter Fledermausfachberater. Die Abgrenzung zur Tätigkeit professioneller Gutachter wird von den Naturschutzbehörden an den Landratsämtern und den Koordinationsstellen getroffen.

Ehrenamtliche Fledermausschützer sind zudem oft die ersten Ansprechpartner für die Bevölkerung und tragen viel zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, zur Bestandserfassung und zum Schutz der Quartiere bei. In der Regel werden die Arbeitsschwerpunkte der Fachberater in Abstimmung mit den Naturschutzbehörden und der Koordinationsstelle individuell festgelegt.

Erwartet wird eine enge Abstimmung der bestellten Fledermausfachberater mit den anderen ehrenamtlichen Fledermausschützern. Wichtig ist zudem die sorgfältige Dokumentation der Arbeiten und Beratungsgespräche, wofür die von den Koordinationsstellen erstellten Formulare dienen. So wird sichergestellt, dass bei der Kontrolle von Quartieren keine Informationen zu wichtigen Details vergessen werden. Neben einem Versicherungsschutz bietet die Bestellung vor allem die Möglichkeit einer Fahrtkostenerstattung durch das LfU. Die Berufung ergibt besonders für Personen Sinn, die für den Fledermausschutz jedes Jahr weite Strecken zurücklegen oder die häufig Beratungsgespräche mit Besitzern von Fledermausquartieren durchführen. Wer bisher im Rahmen der Naturschutzwacht im Fledermausschutz aktiv ist oder wer eine Aufwandsentschädigung auf anderem Weg erhält, soll natürlich weiterhin wie bisher ohne diese



Abb. 3: Drei „frisch“ zertifizierte Fledermaus-Fachberater (von links nach rechts): Gudrun Dentler, Erich Wurstbauer und Christa Schapfl (Foto: Andreas Zahn).

spezielle Bestellung tätig sein. Die Funktion des Fachberaters ist eine Ergänzung des bisherigen Systems im Fledermausschutz und soll die bewährte Struktur nicht ersetzen. Bei Bedarf können in einem Landkreis auch mehrere Fledermausfachberater berufen werden.

#### Ansprechpartner

Andreas Zahn und Matthias Hammer (Adresse siehe Autorenanschrift)

#### Autoren



##### Dr. Andreas Zahn

Jahrgang 1964. Studium der Biologie in Regensburg und München, Habilitation 2009. Seit 1995 wissenschaftlicher Angestellter an der LMU, Department Biologie II; Leitung des Forschungsvorhabens „Bestandsentwicklung und Schutz von Fledermäusen in Südbayern“. Daneben Lehrtätigkeit an der ANL und freiberuflicher Gutachter

mit den Arbeitsschwerpunkten Amphibien, Reptilien, Fledermäuse, Beweidung, Habitatmanagement. Ehrenamtliche Tätigkeit im Artenschutz bei der Kreisgruppe Mühldorf des Bund Naturschutz.

Hermann-Löns-Straße 4  
84478 Waldkraiburg  
+ 49 8638 86117  
[andreas.zahn@iiv.de](mailto:andreas.zahn@iiv.de)



##### Matthias Hammer

Jahrgang 1965. Studium der Biologie in Würzburg und Erlangen. Seit 1990 Mitarbeiter und seit 1997 Leiter der Koordinationsstelle für den Fledermausschutz in Nordbayern an der Universität Erlangen, im Rahmen des Forschungsprojektes „Bestandsentwicklung und Schutz nordbayerischer Fledermäuse“. Seit 2006 freiberufliche Nebentätigkeit als fledermausfachlicher Gutachter.

Koordinationsstelle für den Fledermausschutz in Nordbayern  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen  
Lehrstuhl für Tierphysiologie  
Staudtstraße 5  
91058 Erlangen  
[matthias.hammer@fau.de](mailto:matthias.hammer@fau.de)

#### Zitiervorschlag

ZAHN, A. & HAMMER, M. (2016): Fledermausschutz und Fledermaus-Fachberater: Jetzt offizielle Bestellung durch das Landesamt für Umwelt möglich – ANLiegen Natur 38(1): 27–29, Laufen; [www.anl.bayern.de/publikationen](http://www.anl.bayern.de/publikationen).

## Impressum

### ANLIEGEN NATUR

Zeitschrift für Naturschutz  
und angewandte  
Landschaftsökologie  
Heft 38(1), 2016

Die Publikation ist Fachzeitschrift und Diskussionsforum für den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz und die im Natur- und Umweltschutz Aktiven in Bayern. Für die Einzelbeiträge zeichnen die jeweiligen Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich. Die mit Verfassernamen gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers, der Naturschutzverwaltung oder der Schriftleitung wieder.

#### Herausgeber und Verlag

Bayerische Akademie für Naturschutz  
und Landschaftspflege (ANL)  
Seethalerstraße 6  
83410 Laufen an der Salzach  
[poststelle@anl.bayern.de](mailto:poststelle@anl.bayern.de)  
[www.anl.bayern.de](http://www.anl.bayern.de)

#### Schriftleitung

Bernhard Hoiß (ANL)  
Telefon: +49 8682 8963-53  
Telefax: +49 8682 8963-16  
[bernhard.hoiss@anl.bayern.de](mailto:bernhard.hoiss@anl.bayern.de)

#### Redaktionsteam

Bernhard Hoiß (BH), Paul-Bastian Nagel (PBN),  
Wolfram Adelman (WA), Lotte Fabsicz  
Weitere Bearbeitung: Dr. Andreas Zehm (AZ),  
Monika Offenberger (MO)

Fotos: Quellen siehe Bildunterschriften  
Satz und Bildbearbeitung: Hans Bleicher  
Druck: Fuchs Druck GmbH, 83317 Teisendorf  
Stand: Oktober 2016

© Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)  
Alle Rechte vorbehalten  
Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und

Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – ist die Angabe der Quelle notwendig und die Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Alle Teile des Werkes sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

#### Erscheinungsweise

In der Regel zweimal jährlich

#### Bezug

Bestellungen der gedruckten Ausgabe sind über [www.bestellen.bayern.de](http://www.bestellen.bayern.de) möglich.

Die Zeitschrift ist digital als pdf-Datei kostenfrei zu beziehen. Das vollständige Heft ist über den Bestellshop der Bayerischen Staatsregierung unter [www.bestellen.bayern.de](http://www.bestellen.bayern.de) erhältlich. Alle Beiträge sind auf der Seite der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) digital als pdf-Dateien unter [www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen](http://www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen) abrufbar.

#### Zusendungen und Mitteilungen

Die Schriftleitung freut sich über Manuskripte, Rezensionsexemplare, Pressemitteilungen, Veranstaltungsankündigungen und -berichte sowie weiteres Informationsmaterial. Für unverlangt eingereichtes Material wird keine Haftung übernommen und es besteht kein Anspruch auf Rücksendung oder Publikation. Wertsendungen (und analoges Bildmaterial) bitte nur nach vorheriger Absprache mit der Schriftleitung schicken.

Beabsichtigen Sie einen längeren Beitrag zu veröffentlichen, bitten wir Sie mit der Schriftleitung Kontakt aufzunehmen. Hierzu verweisen wir auf die Richtlinien für Autoren, in welchen Sie auch Hinweise zum Urheberrecht finden.

#### Verlagsrecht

Das Werk einschließlich aller seiner Bestandteile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der ANL unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.